



Information zum Erweiterungsbau Pflegeheim in Maalot, Israel

„TRÖSTET, TRÖSTET MEIN VOLK!“ SPRICHT EUER GOTT. Jesaja 40, 1

Erweiterungsbau Beth Elieser, Maalot

Baufreigabe in Sicht!

Wir staunen über unseren großen Vater im Himmel, dass wir trotz der anhaltenden Corona-Krise mit ihren Einschränkungen das ermutigende Signal von unserem Planungsteam aus Israel bekommen haben: Nach aktuellem Stand stehe einer Baufreigabe im Frühjahr 2021 nichts im Wege. Besonders hat uns dabei die Haltung des Gesundheitsamtes überrascht. Zum einen erhielten wir trotz der angemahnten fehlenden Krankenschwesternlizenzen eine Verlängerung der Betriebserlaubnis. Zum anderen genehmigten sie die Pläne für den Erweiterungsbau ohne große Auflagen. Auch hat uns sehr ermutigt, dass wir mitten in der Corona Krise neue Heimbewohner aufnehmen konnten. Während in anderen Heimen in Israel Plätze frei bleiben, haben wir aktuell über 30 neue Anfragen. Dies Vertrauen von Überlebenden der Schoah ist uns ein

besonderes Geschenk. **Planungsstand**

Nachdem das Konzept der Genehmigungsplanung mit je drei Pflegegruppen von jeweils zwölf Heimbewohnern pro Station (36 Betten) so gut von den Behörden aufgenommen wurde, wird aktuell an den Planungsdetails gearbeitet. Dankbar erfreut scheuen wir auch auf die Ergebnisse der detaillierten Kostenberechnungen: Trotz der Anpassungen der Bauform und der Größe der Einzelzimmer, und trotz der Anpassung an einen schlechteren Wechselkurs sind die errechneten Gesamtkosten von 16,8 Mio € fast identisch mit der ursprünglichen Schätzung von 2018 in Höhe von 16,7 Mio €. Natürlich würden die israelischen Architekten und Fachplaner jetzt alles gern auf einmal ausführen. Doch nach einer erneuten Überprüfung haben sie zugestimmt, dass die Unterteilung in Bauabschnitte sinnvoll ist.

Zum einfacheren und transparenten Verständnis des Zusammenhangs von Zahlen und Bauabschnitten wurden diese in der unten abgedruckten Grafik übersichtlich zusammengestellt. Auf dieser Grundlage wurde dem Planungsteam von der Mitgliederversammlung die Freigabe erteilt, alle Unterlagen für die Ausschreibung der benötigten Bauarbeiten vorzubereiten.

Es bleibt ein Glaubensschritt

Bei all diesen Fortschritten in der Planung können wir nur ganz in der Abhängigkeit von unserem HERRN bleiben. Dankbar schauen wir auf die 2,3 Mio €, welche unser HERR uns bisher zusätzlich zum laufenden Betrieb und trotz Corona geschenkt hat!

Dazu hat er gegen jede Wahrscheinlichkeit dieser Krise eine zusätzliche israelische Krankenschwester als 50-Prozent-Kraft zu uns geführt.

Doch bleiben auch noch große Herausforderungen für un-

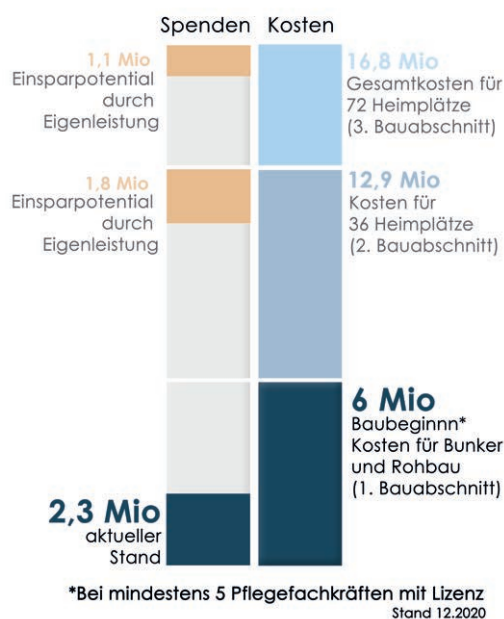
seren Glauben. Selbst wenn wir die Baufreigabe im Frühjahr erhalten, fehlen uns aktuell noch zwei weitere Krankenschwestern mit israelischer Lizenz (1,5 Stellen) und die für den 1. Bauabschnitt erbetenen 6 Mio € zum Baubeginn.

Im zu Ende gehenden Jahr begleitete uns das Wort: „HERR, ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ Im Vertrauen zu IHM bleibt es unsere Bitte, dass er Herzen und Hände bewegt und uns zu SEINER Zeit das schenkt, was wir an Gebet, Spenden und (Bau-)Mitarbeitern benötigen.

Unser Grundsatz soll bleiben: Das Bauvorhaben wird so durchgeführt, wie Gott uns Mitarbeiter und Spenden schenkt. Natürlich ist es unser Herzensanliegen, so schnell wie möglich mit dem Bau zu beginnen, um möglichst vielen der dringenden Anfragen der Heimbewohner mit zusätzlichen Heimplätzen begegnen zu können. Ursprünglich sollte der erste Spatenstich im Dezember 2020 stattfinden, doch auch er wurde Corona bedingt verschoben. Der neue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Geplante Bauabschnitte

- Erster Bauabschnitt: Bunker und Rohbau (Ausführung durch israelische Firmen, Bauzeit ca. 1 Jahr).
- Zweiter Bauabschnitt: Schnellstmöglicher Innenausbau der ersten Station mit 36 Plätze (vorwiegend in Eigenleistung mit ehrenamtlichen Bauteams aus Deutschland).
- Dritter Bauabschnitt: Ausbau der zweiten Station auf bis zu insgesamt 72 Plätze und der Mitarbeiterebene (vorwiegend in Eigenleistung mit Bauteams).



Für weiterführende Detailinformationen besuchen Sie bitte die Seite www.zedakah.de/erweiterungsbau oder nehmen Sie Kontakt auf mit Martin Meyer oder Frank Clesle; Tel. 07084- 9276-0, E-Mail: m.meyer@zedakah.de oder f.clesle@zedakah.de.

ZEDAKAH e. V. · Zentrale, Maisenbach
Talstraße 100 · 75378 Bad Liebenzell
Tel. 07084 9276-0 · Fax 07084 9276-47
info@zedakah.de · www.zedakah.de

Sparkasse Pforzheim Calw (BIC PZHSDE66XXX)

IBAN DE17 6665 0085 0008 9559 99 · Zweck: „Erweiterungsbau Pflegeheim Maalot“

IBAN DE84 6665 0085 0007 0061 60 · Zweck: „Zedakah e. V. – Israel“

UNSER
PROJEKT-
KONTO